

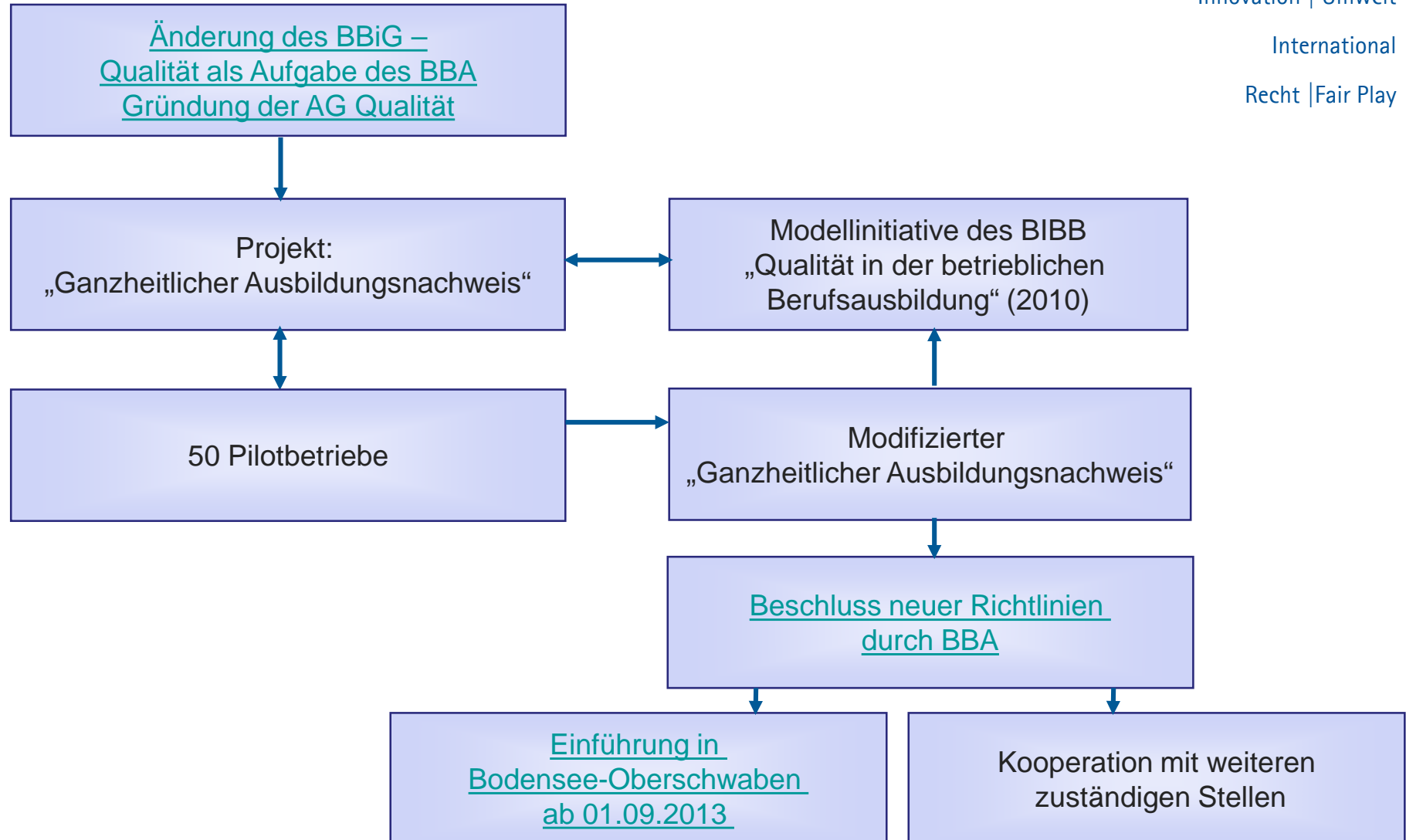
Der Ganzheitliche Ausbildungsnachweis

Ein Qualitätssicherungsinstrument der beruflichen Praxis

Agenda

1. Entstehung des Modellversuchs – das Projekt
2. Einbezug des Ausbildungsplans
3. Feedback und Zielvereinbarung

1. Entstehung des Modellversuchs



Sinn und Zweck (*allgemein*)

- Dokumentation der durchgeführten betrieblichen Tätigkeiten
- Kontrolle des aktuellen Standes der Vermittlung aller Lerninhalte gemäß Ausbildungsrahmenplan oder betrieblichem Ausbildungsplan
- Einschätzung der Qualität der Umsetzung der Ausbildungsinhalte durch den/die Auszubildende/n und Rückmeldung durch das ausbildende Personal
- Dokumentation und Reflexion der Lerninhalte der Berufsschule



2. Einbezug des Ausbildungsplans

Name		Ausbildungsnachweis Nr.	
Abteilung/Sparte		Für die Woche vom bis	
Betriebliche Tätigkeit (Praktisches Arbeiten, Ausführen von Arbeitsanweisungen)		Lfd. Nr. ¹	E ² Auszubildende/r
			E ² Ausbilder/in
Themen der Woche (Unterweisungen, Lehrgespräche, betrieblicher Unterricht, Projekte)			Lfd. Nr. ¹
Berufsschule (Themen und Schwerpunkte des Unterrichts)			
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Auszubildende/r	Unterschrift Ausbildungsbeauftragte/r	Unterschrift Ausbilder/in	Unterschrift gesetzliche/r Vertreter/in

Zuordnung der Tätigkeiten zu den
Unterpunkten des
Ausbildungsrahmenplanes

Selbsteinschätzung
des Azubis

Einschätzung durch den
Ausbilder

tarthilfe und Unternehmensförderung

ung

welt

¹ Zuordnung zu der Laufenden Nummer (Unterpunkte) des Ausbildungsrahmenplanes oder des betrieblichen Ausbildungsplanes

² Einschätzung der Qualität der Umsetzung der Ausbildungsinhalte - Die Einschätzung bezieht sich auf die Erwartungen, die an den/die Auszubildende/n unter Berücksichtigung seines aktuellen Ausbildungs- und Wissensstandes gestellt werden:

1 = Erwartungen nicht erfüllt; 2 = Erwartungen teilweise erfüllt; 3 = Erwartungen überwiegend erfüllt;
4 = Erwartungen erfüllt; 5 = Erwartungen übertroffen

3. Feedback und Zielvereinbarung

Sinn und Zweck

- Reflexion über die Weiterentwicklung von Fach- und Methodenkompetenz
- Reflexion über die Weiterentwicklung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Feedback bezüglich Fach- und Methodenkompetenz, sowie Selbst- und Sozialkompetenz
- Gemeinsame Zielformulierung
- Überprüfung der Zielerreichung

Fach- und Methodenkompetenz (Was kann ich jetzt besser? Was habe ich dazu gelernt?)			
Selbst- und Sozialkompetenz (Wo konnte ich meine Stärken einsetzen? Wo muss ich mich noch verbessern?)			
Fremdeinschätzung (Einschätzung durch den/die Ausbilder/in)			
Überprüfung der Zielerreichung im durchlaufenen Ausbildungsabschnitt (Betriebliche und schulische Leistungsziele; Ziele bezüglich der Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)			
Ziele für den nächsten Ausbildungsabschnitt (Betriebliche und schulische Leistungsziele; Ziele bezüglich der Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz)			
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
Unterschrift Auszubildende/r	Unterschrift Ausbildungsbeauftragte/r	Unterschrift Ausbilder/in	Unterschrift Gesetzliche/r Vertreter/in

Selbsteinschätzung des Azubis bezgl. Fach- und Methodenkompetenz

Selbsteinschätzung des Azubis bezgl. Selbst- und Sozialkompetenz

Einschätzung des Ausbilders bezgl. beider Kompetenzfelder

Gemeinsame Überprüfung der zuletzt vereinbarten Ziele

Gemeinsame Formulierung der Ziele für den nächsten Ausbildungsabschnitt



Industrie- und Handelskammer
Bodensee - Oberschwaben



Deutsche Referenzstelle
für Qualitätssicherung
in der beruflichen Bildung

Standortpolitik

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation | Umwelt

International

Recht | Fair Play

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Markus Brunnbauer
IHK Bodensee-Oberschwaben
Lindenstr. 2, 88250 Weingarten
brunnbauer@weingarten.ihk.de